

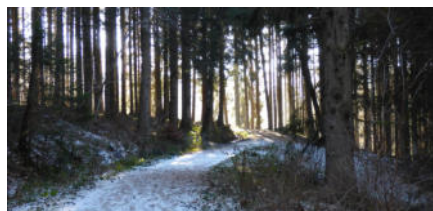
BUND FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG e.V.

Konflikte gewaltfrei austragen – Militär und Rüstung abschaffen



Newsletter Dezember 2021

Der BSV wünscht frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!



Das Jahr 2021 war in mehrerlei Hinsicht kein gutes Jahr. Neue Kriege entstanden, wie in Tigray/Äthiopien, alte, wie in der Ostukraine, flammten wieder auf und in Afghanistan wurde die 20-jährige Besatzung mit der erneuten Machtergreifung derjenigen, die 2001 gestürzt wurden, beendet. Die Pandemie hielt uns alle in Atem und hat für manche von uns große persönliche Verluste mit sich gebracht. Der Klimawandel hat auch bei uns zum ersten Mal vielen Menschen das Leben und noch vielen mehr die materielle Existenz gekostet.

Wir hoffen, dass das kommende Jahr besser wird, aber müssen uns wohl auch darauf einstellen, dass es wieder ein schwieriges Jahr wird. Lasst uns trotzdem zuversichtlich bleiben und uns mit gegenseitiger Achtung, Vertrauen und Geduld miteinander in das Jahr gehen. Ohne den Frieden im Kleinen, Liebe und Bescheidenheit im Umgang mit denjenigen, die vielleicht in manchen Fragen anders denken als wir, gibt es keinen Großen Frieden. Aber lasst uns auch nicht vergessen, NEIN! zu sagen zu allen rüstungs- und militärpolitischen Abenteuern, von der Anschaffung von Drohnen bis zur Situation in der Ukraine. Und lasst uns JA! sagen zu Gewaltfreiheit, zu der Arbeit all der vielen Menschen weltweit, die sich für Frieden, Menschenrechte und eine intakte Umwelt einsetzen.

Wir im BSV tun unser Bestes, Frieden und Gewaltfreiheit in unserer Gesellschaft zu verankern. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende, falls es Ihnen möglich ist.

Wir wünschen all unseren Freund*innen ein gutes Jahr 2022!

PS: Unser Büro in Minden ist am 17. Januar wieder geöffnet, das LOVE Storm Büro schon ab 10. Januar.

Neuigkeiten

Projektentwickler*in „Räume für rassismuskritischen Dialog“ gesucht



Der Bund für Soziale Verteidigung sucht eine Person, die in Minden/Ostwestfalen eine Recherche und eventuelle Projektentwicklung durchführt. Es geht um ein Projekt zur Schaffung von Räumen in einer Kommune für Dialog und einen konstruktiven Umgang mit Konflikten, bei denen Rassismus und Diskriminierung eine Rolle spielen.

Der Auftrag würde als Werkvertrag vergeben und sollte möglichst zwischen März und Mai 2022 durchgeführt werden. Für die Projektentwicklung wurden uns von der Stiftung „Kraft der Gewaltfreiheit – Power of Nonviolence“ 5000 Euro zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag müsste alle Kosten, also auch Fahrtkosten, Mehrwertsteuer usw. abdecken.

Foto: © Von TUBS - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0.

Aussagekräftige Bewerbungen bitte ausschließlich per Email bis zum 13. Februar 2022 an: Bund für Soziale Verteidigung e.V., info@soziale-verteidigung.de. [Hier](#) geht es zur Ausschreibung.

Jean-Marie Muller verstorben



Der französische Friedensforscher und Pazifist Jean-Marie Muller ist am 18. Dezember verstorben. Jean-Marie war in Frankreich so bedeutsam als Autor, Trainer und Wissenschaftler, der sich umfassend mit Gewaltfreiheit, gewaltfreiem Widerstand, Sozialer Verteidigung und verwandten Themen befasst hat wie es hier in Deutschland Theodor Ebert ist oder in den USA Gene Sharp war. Beim BSV war er vor ca. 15 Jahren einmal auf einer Tagung zu Gast. Mehr Infos über ihn gibt es [hier](#) (in französischer Sprache). Unser Beileid gilt seiner Familie.

Jean-Marie Muller bei einem Vortrag im Irak bei dem ersten Treffen des Forum Gewaltfreiheit 2009. Foto: Stephan Brües



Veranstaltungen

Tagung: Gewaltfreier Widerstand in repressiven Zeiten: Strategien des Widerstands und Formen der Unterstützung



Ob wir die Tagung wie geplant in Hannover (mit der Möglichkeit der Teilnahme per Zoom) durchführen können oder sie doch wieder ins Netz verlegen müssen, wissen wir noch nicht. In der einen oder anderen Form wird sie aber auf jeden Fall stattfinden. Die Anmeldung ist geöffnet! [Hier](#) geht es zu mehr Informationen.

Foto: Protest in Minsk (Belarus). © Von Homoatrox - Eigenes Werk - CC BY-SA 3.0

Berichte

LOVE Storm



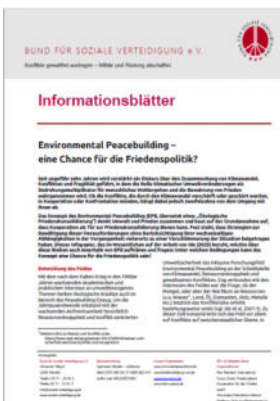
LOVE-Storm hat ein Projekt mit der Bundeszentrale für politische Bildung gestartet, bei dem es um die Beratung von Organisationen zu Social Media und Community Management geht. NGOs, Vereine, Organisationen, die lernen wollen, ihre Seiten durch diskriminierungssensible und empowernde Moderation gegen Hass im Netz zu schützen, können sich bewerben. Weiteres Vorgehen [wird auf der Website bekannt gemacht](#).

Ab Januar hat LOVE Storm zwei neue Mitarbeiterinnen im Kernteam: Maria Heß wird in Zukunft zuständig sein für die Öffentlichkeitsarbeit und Selma Gleißberg für Website und E-learning Inhalte.

LOVE-Storm baut seine Inhalte fortwährend aus und bietet ab nächstem Jahr Aufbau-Fortbildungen für Multiplikator*innen rund um Hate Speech, Cybermobbing und andere Formen von Hass im Netz in der Bildungs- und Präventionsarbeit.

Ressourcen

Infoblatt: Environmental Peacebuilding – eine Chance für die Friedenspolitik?



Das Konzept des Environmental Peacebuilding (EPB, übersetzt etwa: „Ökologische Friedenskonsolidierung“) denkt Umwelt und Frieden zusammen und baut auf der Grundannahme auf, dass Kooperation als Tür zur Friedenskonsolidierung dienen kann. Fest steht, dass Strategien zur Bewältigung dieser Herausforderungen ohne Berücksichtigung ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten in der Vergangenheit vielerorts zu einer Verschlimmerung der Situation beigetragen haben. Dieses Infopapier, das im Wesentlichen auf der Arbeit von Ide (2020) beruht, möchte über diese Risiken auch innerhalb von EPB aufklären und fragen: Unter welchen Bedingungen kann das Konzept eine Chance für die Friedenspolitik sein?

[Hier](#) kann das sechsseitige Infoblatt heruntergeladen werden.

Der Afghanistankrieg und die Friedensbewegung



In der Dezember-Ausgabe des "Ausdruck", der Zeitung der Informationsstelle Militarisierung, hat Christine Schweitzer einen Artikel mit diesem Titel für den Schwerpunkt "Afghanistan" verfasst. Er kann [hier](#) heruntergeladen werden; [hier](#) geht es zu dem gesamten Heft.



Die EU: Auf dem Weg zur Militärmacht oder ein Friedensprojekt?



In der letzten Zeit geisterte es immer wieder durch die Medien: Die EU muss eigenständiger werden. So wurde in der WAZ der EU-Außenbeauftragte zitiert: „Wir sollten bereit sein, unseren Teil der Last zu tragen, um Frieden und Sicherheit in der Welt zu wahren“. Und in einem nebenstehenden Artikel heißt es: „Will die EU als internationaler Akteur ernst genommen werden (...) müßte in militärischer (...) Hinsicht eine deutlich höhere Integration“ angestrebt werden. Es geht nicht um Frieden sondern um Macht und wirtschaftlichen Einfluss in der Welt. Dafür wird zunehmend von Politikern und Medienvertretern der Militarisierung und der Schaffung einer EU-Armee das Wort geredet. Begründet wird dies aktuell mit einer notwendigen Loslösung von den USA. Darum ging es in einer Online-Tagung am 6. November 2021.

Die Mitschnitte der beiden Input-Referate der Tagung der DFG-VK vom 6. November von Jürgen Wagner (Informationsstelle Militarisation IMI) und Dr. Christine Schweitzer (BSV) sind [jetzt online](#) und können angesehen werden.

Handbuch "Peace Tandem"



Seit 2019 führt die [Initiative ‚Peace-Tandem‘](#) kostenlose Trainings für FriedensaktivistInnen durch, wie sie den Sprach- und Kulturaustausch ‚Tandem‘ zur Konfliktentschärfung einsetzen können. Das Handbuch ‚Peace-Tandem‘ umfasst einen Abriss der Konflikttheorie, einen Überblick über die verschiedenen Tandemformen und Erfahrungen aus Ägypten, der DR Kongo, Indien/Pakistan, Israel/Palästina, Italien, Nicaragua, Nordmazedonien, der Ukraine, der Zentralafrikanischen Republik und anderen Ländern. Krischan Oberle hat im Rahmen seines Projekts "Share Peace" an dem Buch mitgewirkt.

[Hier geht es zu dem Handbuch in deutscher Sprache.](#)

News von Mitgliedern und befreundeten Organisationen

Versöhnungsbund: Praktikum zur Organisation der VB-Jahrestagung ausgeschrieben



Der deutsche Zweig des internationalen Versöhnungsbundes vergibt **vom 1.3.2022 bis 31.05.2022** einen Praktikumsplatz (Vollzeit/Teilzeit) für ein 3-monatiges Praktikum zur Organisation der Jahrestagung 2022, die zum Thema „Revolution für das Leben – der Beitrag der sozialen & politischen Bewegungen zur Transformation der Gesellschaft“ vom 26.-29.5.2021 in Arendsee in der Altmark mit ca. 200 Teilnehmenden stattfindet. Der vollständige Ausschreibungstext kann [hier](#) heruntergeladen werden. Bewerbungsschluss ist der 15.01.2022.

Spendenbarometer



Friedensarbeit kostet Geld. Wir brauchen in diesem Jahr 86.000 Euro, um unsere Arbeit nicht einschränken zu müssen. Bis Ende November 2021 haben wir Spenden i.H. von ca. 64.300 Euro erhalten. Das entspricht ca. 75 %.

[Hier](#) geht es zu unserer Spendenseite.

Bund für Soziale Verteidigung e.V.
Schwarzer Weg 8
32423 Minden
Deutschland

Kontakt:
Email: info@soziale-verteidigung.de
Tel.: 0571/29456

<https://facebook.com/BSV.Frieden>

https://www.instagram.com/bund_fuer_soziale_verteidigung/

https://twitter.com/so_verteidigen

Um sich von diesem Newsletter abzumelden, klicken Sie bitte [hier](#). Um die mail zuordnen zu können, ist die Mail-Adresse etwas komplexer.